

Beilagenhinweis
Heute finden Sie in unserer Ausgabe die Prospekte folgender Firmen:

Die Prospekte liegen der Gesamtauflage oder in Teilaufgabe bei.
Schauen Sie bitte hinein
Prospekt nicht erhalten?
Dann rufen Sie uns an!
Telefon 04751-901126
ab Montag 8.00 Uhr oder
melden Sie sich unter
www.cnv-kuriere.de/probleme-mit-der-Zustellung.html



Maluna Ritter und Andreas Hottendorff inmitten ihres Paradieses direkt am J.A.-Meyer-Weg im Dobrock.



Ein gesunder Appetit vereint. Die Schnecke und die Hummel wissen, was schmeckt. Fotos: Tonn

Eine Insel für Insekten geschaffen

Maluna Ritter und Andreas Hottendorff betreuen „Eh-da-Fläche“

WINGST. Das „Eh-da-Flächen-Konzept“ macht Schule. Nicht nur Kommunen, auch Privatleute legen mittlerweile Eh-da-Flächen an und sind von der Idee, brachliegende Flächen in Paradiese für Insekten, Falter und Vögel zu verwandeln, begeistert.

Maluna Ritter und Andreas Hottendorff betreuen eine „Eh-da-Fläche“ für die Gemeinde. Kurier-Reporter Joachim Tonn sprach mit ihnen. „2018 haben wir den Vortrag von Kurt Fuchs zum Thema „Eh-da-Flächen“ gehört und waren von dem

Konzept sofort begeistert“, sagen die Entspannungstherapeutin Maluna Ritter und Andreas Hottendorff, gelernter Gärtner und Edelsteinhändler. Beide wohnen im J.A.-Meyer-Weg im Dobrock. Vor ihrem Haus befinden sich etwa 250 Quadratmeter Straßensaum. Er wurde 2019 vom wissenschaftlichen Institut AgroScience (betreiben anwendungsorientierte Forschung in den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt) begutachtet und eine entsprechende Blütmischung für den Randstreifen festge-

legt. Landwirte aus der Wingst haben ehrenamtlich den Boden vorbereitet. Die angrenzenden Büsche wurden mit gemeinsamen ehrenamtlichen Kräften ausgelichtet. Aus dem entfernten Gesträuch wurde eine Insektenhecke errichtet. Angesät wurde die mehrjährige Wildblumenmischung „Blühende Landschaft“. Sie steht jetzt bereits im dritten Jahr, ist relativ Pflege arm und fällt im Winter in sich zusammen. „Uns begeistert immer wieder, wie stark die Natur

ist und mit wie wenig Dingen sie auskommt. Die natürlichen regionalen Wildblumen wollen meistens einen kargen Boden“, erklärt Eh-da-Flächen-Kümmerer Kurt Fuchs. Wildbienen, Feldhumeln und ihre Kollegen finden hier einen reich gedeckten Tisch vor. „Wir haben einfach eine wahre Freude und es öffnet sich unser Herz. Am Abend gehen wir häufig noch mal an unserer Eh-da-Fläche passieren“, sagt Maluna Ritter, die als Entspannungstherapeutin sehr gut weiß,

wie wohltuend diese blühende Natur für uns Menschen ist.

Die Wegwarte macht ihrem Namen alle Ehre

Faszinierend ist derzeit die Wegwarte, die mit ihrem leuchtenden Blau ihrem Namen alle Ehre macht. Dass Privatleute mit so viel Liebe Eh-da-Flächen vor ihrer Haustür betreuen, ist ein leuchtendes Beispiel für eine fruchtbare Verbindung zwischen Mensch und Natur, die nicht nur in der Wingst Schule machen sollte. jt

PATE WERDEN - LEBEN RETTEN

World Vision
Zukunft für Kinder!

www.worldvision.de

100 Jahre Feuerwehrgeschichte geschrieben

Friedrich Oldhafer und Rolf Mingst wurden geehrt

IHLIENWORTH. Das Jahr 2020 stand leider auch bei den Feuerwehren in der Samtgemeinde Land Hadeln ganz im Zeichen von Corona. Vom totalen Stillstand bei der Jugendfeuerwehr bis zum eingeschränkten Dienstbetrieb bei den Aktiven.

„Den Führungskräften wurde einiges an Koordination, Organisation und Motivation abverlangt. Dafür meinen allerherzlichsten Dank“, so Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff. Und somit mussten auch einige geplante Veranstaltungen abgesagt werden. Zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen sich jetzt die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ihlienworth im Gasthaus „Rüsch's Sommergarten“. Neben zahlreichen Mitgliedern aus der aktiven Wehr und der Altersabteilung konnte Ortsbrandmeister Ralf Wieboldt unter anderem den Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff, den stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Claus Johannßen, Ordnungsamtsmitarbeiterin Hanna Mahler, Feuerschutzausschussvorsitzender Georg Martens und Gemeindebürgermeister Horst-Christiane Deck begrüßen.

Auf ein sehr einsatzreiches Berichtsjahr konnte Ortsbrandmeister Wieboldt in seinem umfangreichen Jahresbericht zurückblicken. Im Zeitraum von Januar 2020 bis zum 20. Dezember 2020 hatten die Einsatzkräfte sechs Brandeinsätze und sieben Alarime im Altenheim (hauptsächlich verursacht durch automatische Brandmeldeanlagen) und 13 Hilfeleistungen zu bewältigen.



Die Geehrten und Beförderten mit den Gästen während der Jahreshauptversammlung aus der Freiwilligen Feuerwehr Ihlienworth in Rüsch's Sommergarten. Die geehrten Feuerwehrkameraden der FFW Ihlienworth haben zusammen 190 Jahre im Dienst der Feuerwehr verbracht. Hinten links stellvertretender Ortsbrandmeister Henning Esselborn, rechts Ortsbrandmeister Ralf Wieboldt, daneben Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff. Foto: Schlichting

Zurück zu den Diensten. Diese mussten im vergangenen Jahr zunächst komplett eingestellt werden. In kleineren Gruppen eingeteilt und mit Hygienekonzept war dann ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Aber zum Normalbetrieb sind wir nie zurückgekehrt, ergänzt Lutz Wieboldt. Die Jugendfeuerwehr konnte erst 2021 ihren Dienst beginnen. Das hat auch leider dazu geführt, dass einige wenige Mitglieder der Jugendfeuerwehr den Rücken gekehrt haben. Die Einsatzbereitschaft war zu jeder Zeit gegeben. Und es gab auch einiges zu tun. Unwettereinsätze, Großbrände in Medemstade, Westerende und im Ort, Ölsuren mussten beseitigt werden. Die Ersthelfergruppe, geleitet von Mirko Schriever, war im abgelaufenen Jahr des Öfteren bei Einsätze gefordert. Die zurzeit aus 11 Kameraden bestehende Gruppe kam

2020 auf insgesamt 154,5 Einsatzstunden. Der Personalstand der Einsatzabteilung beträgt derzeit 49 Kameraden (darunter sechs Frauen), das Durchschnittsalter beträgt 2020 exakt 41,1 Jahre. In der Altersabteilung befinden sich zehn Kameraden, davon sieben Ehrenmitglieder. Neben den Einsatzkräften gehören der Feuerwehr derzeit 14 Jugendliche (acht Mädchen und sechs Jungen) und 334 fördernde Mitglieder an. Als weiteren Punkt im Jahresbericht berichtete Ortsbrandmeister Wieboldt über die Anschaffung eines Anhängers mit Plane, über die Anschaffung eines TLF 2000, ausgesucht ist das Fahrzeug und soll wenn alles glatt läuft im Jahr 2024 geliefert werden. Ein neues Feuerwehrgerätehaus muss gebaut werden. Mittlerweile erfüllt es die Ansprüche nicht mehr. Es ist zu klein, die Ausstattung entspricht

nicht dem Standard der Zeit. Konkrete Planungen gibt es aber noch nicht, so Ortsbrandmeister Wieboldt in seinen Ausführungen. Nach einjähriger Dienstzeit wurden die Kameraden Leon Kopf, Joscha Trick, Karsten Growe und Jan-Luca Heinemann nach der Verpflichtungserklärung zum Feuerwehrmann befördert. Befördert wurden Zarah von Twistern und Nathalie Quednau zur Oberfeuerwehrfrau und Phil Wieboldt zum Oberfeuerwehrmann. Matthias Ingelmann und Steven Moss wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Einen Stern mehr auf den Schulterstücken bekamen Ilka Stüben zur 1. Hauptfeuerwehrfrau, Lutz Stüben, Frank Landsberg, Thorsten Döschner und Dennis Knoche wurden zum 1. Hauptfeuerwehrmann befördert. Henning Esselborn wurde zum Brandmeister befördert. 190 Jahre Erfah-

ung im Feuerwehrdienst, verteilt auf fünf bewährte Einsatzkräfte, Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff überreichte diesen fünf Feuerwehrleuten die entsprechenden Ehrenzeichen und Urkunden. Mit dem Niedersächsischen Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit wurden ausgezeichnet Mirko Schriever und Horst von Spreckelsen. Mit dem goldenen Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst zeichnete er Bernd Wichmann aus. 50 Jahre im Dienst der Feuerwehr. Kameraden, die mit großem Engagement und Zuverlässigkeit zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden. Die Rede ist vom 1. Hauptfeuerwehrmann Rolf Mingst und Hauptfeuerwehrmann Friedrich Oldhafer, die für 50 Jahre treue Dienste ausgezeichnet wurden. Bezirksbrandmeister Thomas Friedhoff nahm die Ehrungen vor und überreichte Abzeichen mit der Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen. Rolf Hagemann, Gerd Böhmke, Steven Hentschel und Lothar Gerds wurden aus Altersgründen in die Altersabteilung verabschiedet und zu Ehrenmitglieder ernannt. Dazu erhielten die Geehrten auch noch Präsenten der Samtgemeinde Land Hadeln und der Feuerwehr Ihlienworth. Für weitere drei Jahre wurden Schriftführer Steven Moss, Atemschutzbeauftragter Dennis Knoche und Kassenführerin Ilka Stüben in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Herbert Petersen, für Michael Oetjen, gewählt. fs

Ihre zwei starken Partner

Der Cuxhaven Kurier zum Sonntag erscheint am Wochenende in der Kreisstadt Cuxhaven und Nordholz mit einer Druckauflage von 23982 Exemplaren. Der Hadler Kurier zum Sonntag erscheint am Wochenende im Land Hadeln und Umgebung mit einer Druckauflage von 23062 Exemplaren. Die Gesamtauflage beträgt 47044 Exemplare.

Auflagenkontrolle: nach den Richtlinien von BDZV und BVDA. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2021. Ein Rechtsanspruch auf Lieferung besteht nicht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Cuxhaven. Das gesamte Objekt inklusive der Anzeigenwürfe des Verlages ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages.

Impressum

Herausgeber und Verlag:
Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
www.cn-online.de und www.nez.de.

Geschäftsführung: Ralf Drossner

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)

Redaktion: Herwig V. Witthohn

Redaktionsleitung: Ulrich Rohde, Christoph Käfer (V.i.S.d.P.)

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Freiwillige Selbstverpflichtung
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis – bitte keine kostenlosen Zeitungen – an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de